

# St. Martin



Kath. Pfarrramt St. Martin, Krähbühlstrasse 50, 8044 Zürich,  
Telefon 044 251 55 33, Fax 044 261 55 39, [www.kirche-zh.ch/st-martin](http://www.kirche-zh.ch/st-martin)

Pfarrbeauftragte:	Gisela Tschudin	Sekretariat:	Yvonne Käppeli
Pastoralassistent:	Andreas Brülisauer		st.martin@zh.kath.ch
Mitarbeitender Priester:	Jürgen Heinen		Mo–Fr 8.30–11.45 Uhr
Pfarradministrator:	Pfr. René Berchtold		14.00–17.15 Uhr

## Gottesdienste

### 5. SONNTAG DER OSTERZEIT

**Samstag, 1. Mai 2021**

18.00 Vorabendmesse mit Predigt

**Sonntag, 2. Mai 2021**

10.30 Eucharistiefeier mit Predigt

Gestaltung: Pfarrer Ernesto Vigne

Kollekte: Stipendienfonds Zürcher

Theologiestudierende

### WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo 3.5. Hl. Philippus und hl. Jakobus

8.30 Eucharistiefeier

Mi 5.5. 8.30 Eucharistiefeier

Do 6.5. 18.45 Eucharistiefeier

Fr 7.5. 8.30 Eucharistiefeier

### 6. SONNTAG DER OSTERZEIT/ MUTTERTAG

**Samstag, 8. Mai 2021**

18.00 Vorabendmesse mit Predigt

Legat Johanna Charlotte Tremp

Schär und Siegfried Schär

**Sonntag, 9. Mai 2021**

10.30 Eucharistiefeier mit Predigt

Gestaltung: Pfr. E. Vigne/A. Brülisauer

Kollekte: Caritas Zürich

### WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo 10.5. 8.30 Eucharistiefeier

**Mi 12.5. 8.30 Die Messe entfällt**

Fr 14.5. 8.30 Eucharistiefeier

### CHRISTI HIMMELFAHRT

**Mittwoch, 12. Mai 2021**

18.00 Vorabendmesse mit Predigt

**Donnerstag, 13. Mai 2021**

10.30 Eucharistiefeier mit Predigt

Gestaltung: Pfr. J. Heinen/G. Tschudin

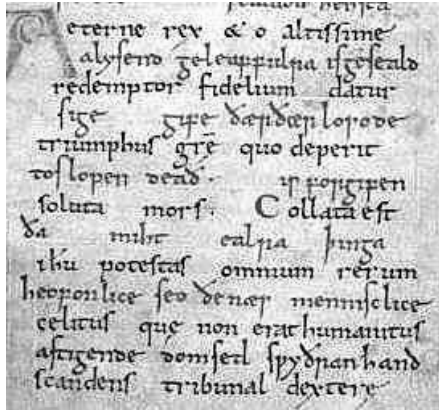
Kollekte: Verein incontro (Sr. Ariane)

Das Singverbot ist aufgehoben. Das Schutzkonzept bleibt aber sonst in Kraft. Das heisst: wir singen – mit Maske – vorerst nur das Schlusslied gemeinsam.

### ZITTERNDE ENGEL

Ein unbekannter Mönch dichtete im 10. Jahrhundert den Hymnus «Aeterne rex altissime» zum Fest Christi Himmelfahrt. Darin findet sich der interessante Satz:

*Tremunt videntes angeli versam vicem mortalium, culpat caro, purgat caro, regnat deus dei caro.*



«Es zittern die Engel, sie sehen gewendet die Stelle der sterblichen Menschen. Es sündigt das Fleisch, es reinigt das Fleisch,

Gott herrscht, Gottes eigenes Fleisch.» Die Abbildung zeigt eine Handschrift des Hymnus aus dem 14. Jahrhundert mit altenglischer Übersetzung.

Die Himmelfahrt Christi stürzt also die himmlische Hierarchie um. Die höchste Sphäre bleibt nicht die Welt der Ideen und der reinen Geister. Vielmehr wird jetzt auch der Himmel zu einem Ort des «Fleisches», da Gott selber ja Fleisch geworden und geblieben ist. Die Himmelfahrt ist somit die Vollendung der Inkarnation, die wir an Weihnachten feiern. Das sterbliche Fleisch, auf das sich der Schöpfer eingelassen hat, wird nicht wieder abgelegt, sondern mitten in den absoluten Geist und in seine Lebensgemeinschaft hineingenommen. Der Schöpfer zieht den hinfalligen Menschen als Herzstück seiner Schöpfung in sein eigenes Leben. Das ist zwar unvorstellbar – Grund zum Staunen bleibt es dennoch.

Interessant ist auch die weitere Geschichte des Hymnus: Er fand teilweise in deutscher Übersetzung Eingang ins Kirchenlied «Ihr Christen hoch erfreuet euch», KG 473. Bis ins 19. Jahrhundert lautete der Text der vierten Strophe noch: «Die Engel mit Erstaunen sehn, was Wunder mit der Welt geschehn. Von Fleischschuld hat Fleisch befreit. Der Gottmensch herrscht in Ewigkeit.»

Das Zittern der Engel ist schon einem blossen Staunen gewichen. Nochmals abgebildet wurde der radikale Text im 20. Jahrhundert:

«Die Engel mit Erstaunen sehn, was Wunder mit der Welt geschehn. Sie lag im Tod, nun ist sie frei: Im Siege Christi ward sie neu.»

## Kirchgemeindeversammlung

Es war eine überschaubare Gruppe, die sich am 18. April nach dem Gottesdienst im Saal zur Kirchgemeindeversammlung traf. Nach der Genehmigung der Rechnung des Jahres 2020 mit einem angenehmen Ertragsüberschuss von Fr. 399 000.– musste einmal mehr die Pfarrbeauftragte wieder gewählt werden. Die Wiederwahl erfolgt zwar auf drei Jahre, das wäre bis 2024. Auch die bischöfliche Beauftragung gilt noch bis Ende Februar 2024. Dennoch ist geplant, dass G. Tschudin, die dieses Jahr das AHV-Alter für Frauen erreicht, per Ende Juli 2023 zurücktreten wird.

### NEUE KIRCHENPFLEGERIN

Als Ersatz für die zurückgetretene Ursula Knirsch wählte die Versammlung Andrea Weisser neu zur Kirchenpflegerin.



Sie ist bereits seit November 2017 Mitglied im Pfarreirat. Indem sie jetzt auch noch in die Kirchenpflege gewählt wurde, garantiert sie für die Kommunikation zwischen den beiden Gremien.

### NEUE PFARREIRÄTINNEN

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung fand auch noch eine kurze Pfarreversammlung statt. Dort sind alle stimmberechtigt, die sich der Pfarrei St. Martin zugehörig fühlen. Nach dem Jahresbericht von Co-Präsidentin Anne-Marie Stoffel wählte die Versammlung mit Waltraud Lagler und Susi Hartmann zwei neue Mitglieder in den Pfarreirat. Frau Lagler war schon zwischen 2004 und 2012 Mitglied im Pfarreirat und leitete damals auch die Sitzungen. Im Moment spürt sie zwar nicht viel von ihrem Pensionierten-Leben, da sie Sabrina Boettcher während ihres Mutterschaftsurlaubs vertritt. Dennoch hat ihr die Pensionierung den nötigen Freiraum verschafft, wieder im Pfarreirat mitzuarbeiten. Sie und auch Susi Hartmann, Mutter von drei Ministranten-Kindern und Helferin im Kindergottesdienst, sagten beide, sie möchten der Pfarrei etwas zurückgeben.